

Checkliste – Kriterien für Schulverweigerung

Diese Checkliste dient als Sensibilisierungsinstrument und Hilfsmittel zur Einschätzung, ob bei einer Schülerin/ einem Schüler eine Verweigerungshaltung vorliegt.

Frühzeitiges Reagieren und intervenieren kann einer Verfestigung des Verhaltens entgegenwirken und eine Rückführung in die Schule erleichtern.

In der Fachliteratur wird zwischen passiver und aktiver Verweigerung unterschieden, wobei die Grenzen zwischen beiden fließend sind.

Voraussetzung für die Aufnahme in die 2. Chance ist, dass die Schülerin/ der Schüler durch ihre/ seine Verweigerungshaltung den Schulabschluss gefährdet.

Aktive Verweigerung: Schüler/ Schülerin bleibt wiederholt unentschuldigt der Schule fern oder fällt in der Schule durch störendes Verhalten auf.

Passive Verweigerung: Schüler/ Schülerin ist zwar in der Schule anwesend, beteiligt sich aber nicht am Unterricht, zeigt Desinteresse und/ oder bleibt der Schule wiederholt entschuldigt fern.

Der verantwortlicher Träger für das Projekt 2. Chance ist das Euro-Trainings-Centre e.V.. Finanziert wird das Projekt vom Sozialreferat und unterstützt vom Stadtjugendamt, Staatlichen Schulamt und den Sozialbürgerhäusern München.

München Nord:

Annette Burgmair
Tel.: 0176 64236908
e-mail: a.burgmair@etcev.de

Vanessa Soutarson
Tel.: 0171 4500157
e-mail: v.soutarson@etcev.de

München Ost, Südost:

Alexandra Plavska-Kuchlbauer
Tel.: 0159 01299378
e-mail a.plavska@etcev.de

Ulrike von Weltzien
Tel.: 0176 47646244
e-mail: u.weltzien@etcev.de

Viktoria Brunner
Tel.: 0176 55724350
e-mail: v.brunner@etcev.de

München West, Südwest, Zentrum:

Ellen Vogt
Tel.: 0152 09427885
e-mail: e.vogt@etcev.de

Sabine Zepf
Tel.: 0152 33700167
e-mail: s.zepf@etcev.de

Finanziert durch:



Checkliste – Kriterien für Schulverweigerung

Schülerin / Schüler	Trifft zu?	Anmerkung
ist oft abwesend (inneres Ausklinken) wirkt gleichgültig und resigniert		
arbeitet während des Unterrichts nicht mit		
ist häufig übermüdet oder schläft sogar während des Unterrichts		
Unterrichtsmaterial und Hausaufgaben fehlen teilweise		
hält sich während des Unterrichts an anderen Orten der Schule auf (z.B. häufiger Toilettenbesuch)		
stört massiv den Unterricht (z.B. aggressives Verhalten, Dazwischenreden)		
es treten Konflikte mit Schülern und/ oder Lehrern auf		
ist kaum in die Klasse integriert		
hat Kontakt zu sozial auffälligen Jugendlichen (Peergroup)		
wird durch Eltern oder Ärzte häufig entschuldigt		
hat regelmäßig unentschuldigte Fehltage		
fehlt aufgrund familiärer Umstände bzw. Einflüsse stunden- oder tageweise		
verlässt aufgrund körperlicher Beschwerden (Kopf- und Bauchschmerzen) den Unterricht frühzeitig		
kommt häufig zu spät, fehlt einzelne Stunden		
zeigt starken Leistungsabfall aufgrund von kritischen belastenden Lebensereignissen z.B. längere Abwesenheit durch Klinikaufenthalt		
hat bereits Ordnungsmaßnahmen wegen Schulversäumnisse erhalten (z.B. Verweise, Suspendierung, Bußgelder)		
zeigt sprachliche Defizite		
zeigt psychische Auffälligkeiten (z.B. ängstlich, depressiv)		
zeigt Lernschwierigkeiten (z.B. Dyskalkulie, Legasthenie, Hochbegabung)		